



# **1. Kinder★ Forum Potsdam**

**Dokumentation der Bürgerversammlung für  
Kinder am 20.09.2006**

Eine Veranstaltung des  
Kinder- und Jugendbüros Potsdam  
(Stadtjugendring Potsdam e.V.).  
Das Projekt wird finanziert durch die  
„Stiftung Großes Waisenhaus zu  
Potsdam“ und der Stadt Potsdam



# Das 1. Kinder-Forum Potsdam

## Ergebnisse

### Hallo liebe Kids!

**Erstmal vielen Dank für Eure Teilnahme am Kinder-Forum!** Ihr habt tolle Fragen gestellt und wusstet ganz, genau, was Ihr an Eurem Stadtteil verändern wollt. Die Politiker haben gemerkt, dass Ihr Euch Gedanken gemacht habt – und sie haben Euch zugesichert, etwas zu verändern!!!

Ihr bekommt von uns nun die Dokumentation der Kinder-Bürger-Versammlung, damit Ihr noch mal schauen könnt, was eigentlich besprochen wurde und was die Politiker mit Euren Fragen und Forderungen machen wollen. Gemeinsam möchten wir mit Euch noch weiter an den Themen arbeiten und natürlich überprüfen, ob sie ihre Versprechen gehalten haben!

Viele Grüße und bis bald!  
Euer Team vom **KiJu-Büro**

### Zur Erinnerung:

#### Was war da?

Bürgerversammlung für Kinder (Mal-Aktion und Gesprächsrunde mit Politikern aus der Stadt)

**Wann war das?**  
20.09.2006

#### Wo war das?

ehemalige Buchhandlung am Platz der Einheit

#### Wer war da?

40 Potsdamer Kids, Birgit Müller (Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung), Sigrid Müller (Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses), Hella Drohla (Stadtfraktion Linke/ PDS), Sylvia Peukert (Fachbereich Grünflächen der Stadtverwaltung Potsdam)

### So könnt Ihr uns >>> erreichen:

>> Schulstraße 9  
>>> 14482 Potsdam

>>> Tel 0331-5813 208  
>> Fax 0331-5813 204

>>> [info@kijubuero-potsdam.de](mailto:info@kijubuero-potsdam.de)  
>> [www.kijubuero-potsdam.de](http://www.kijubuero-potsdam.de)



**KiJu-Büro Potsdam**

# Das 1. Kinder-Forum Potsdam

## Ergebnisse

### Thema 1

Jakob hat gefragt, warum die Nuthe (kleiner Fluss) so dreckig ist, dass einem Kind, das dort Wasser geschluckt hat, der Magen ausgepumpt werden musste? Das Wasser der Nuthe ist sehr schmutzig, auch weil in der Nähe eine Fabrik ist.

Ergebnis: Die Stadt Potsdam hat auch schon mitbekommen, dass die Nuthe in einem schlechten Zustand ist. Sigrid Müller hat gesagt, dass sie sich dafür einsetzt, in der Stadtverordnetenversammlung und der Stadtverwaltung nachzufragen, was mit der Nuthe passieren soll.

Liebe Kids aus dem Hort der Waldstadt-Grundschule: Habt Ihr Lust, weiter für Euer Thema aktiv zu sein? Wir sollten nachhaken, was nun mit der Nuthe passiert!

Liebe Zeppelin-Kids: Habt Ihr Lust, Euch weiter für Eure Turnhalle einzusetzen? Wenn ja, könntet Ihr z.B. mal Fotos machen.

### Thema 2

Charleen und Ihre Freunde von der Zeppelin-Grundschule haben sich darüber beschwert, dass ihre Turnhalle in einem sehr schlechten Zustand ist: „Da ist das Parkett ganz blöd und außen ist ganz viel Grafitti und die Toiletten sind ganz eklig und da sagen selbst die Lehrer, dass wir lieber in der Schule gehen sollen anstatt in der Turnhalle.“

Außerdem sind dort die Fenster eingeschlagen und kaputt.

Ergebnis: Die Politiker haben gesagt, dass das mit den Fenstern ganz schnell zu reparieren ist. Und auch bei den Grafittis kann man was machen, wenn die Firma, die in Potsdam die Grafittis beseitigt Bescheid kriegt. Aber mit den Toiletten und dem Parkett ist es schon schwieriger, weil da eigentlich die ganze Turnhalle neu gemacht werden müsste. Die Stadt hat eine Liste, welche Schule als nächstes saniert werden müsste, und da sei die Zeppelin-Turnhalle nicht so weit vorn! Aber Sie haben auch gesagt, dass „wenn's absolut gar nicht mehr geht“ (Hella Drohla) die Turnhalle vielleicht doch schneller ganz gemacht werden könnte!



### Thema 3

Charlotte von der Karl- Foerster- Schule wollte Folgendes wissen: „Wir wollten mal überlegen, ob wir den Schulhof neu gestalten wollen, also ein bisschen Natur machen und mehr Platz. Und da wollte ich mal fragen, ob wir dann ein bisschen Geld bekommen, weil- wir haben ja nicht so viel!“  
Ergebnis: Sigrid Müller sagte, dass die Politiker die Idee von der Schulhof-Umgestaltung auch schon kennen. Es gab auch schon Gespräche mit der Firma (Entwicklungsträger Bornstedter Feld), die für den Bau und die Gestaltung von Wohngebieten, Kitas und eben auch Schulhöfen im Bornstedter Feld zuständig ist. Aber da hängt eben auch viel dran, z.B. müssen neue Flächen gekauft werden, weil der Schulhof ja größer werden soll.

Die Politikerinnen versprochen, sich mal schlau zu machen und zu fragen, wie da der neueste Stand ist. Wenn sie Bescheid wissen, wollen sie das mal ansagen oder in der Schule anrufen.

Hella Drohla sagte noch, dass man auch mal gucken könnte, ob man vielleicht von einem anderen Geldgeber, einem Sponsor, der die Idee toll findet, Geld bekommen kann.

Liebe Kids vom Hort „Haus der Fröhlichen Kinder“ in Bornstedt: Wir sollten bald nachhaken, was denn nun aus den Zusagen wird!

### Thema 4

Elisa hat erzählt, dass der Spielplatz (am Schragen), wo sie wohnt, neu gebaut wurde. „...der sieht jetzt gar nicht mehr schön aus und für die Kleinen ist er gefährlich wegen Verletzungsgefahr. Und für die Großen gibt's da jetzt gar nichts mehr richtig.“

Ergebnis: Sigrid Müller sagte dazu, dass das genau dasselbe wie mit der Frage von Charlotte ist. „Das müssen wir diese Firma (Entwicklungsträger Bornstedter Feld) fragen und dann müssen wir denen mal sagen, dass Ihr das ziemlich blöde findet, was die da gebaut haben. Wir erkundigen uns, was da los ist und ob ihr vielleicht ein paar schönere Spielgeräte kriegen könnt.“





Liebe Kids der  
Grundschule „Am  
Priesterweg“: Achtet  
doch mal darauf, ob  
sich auf dem Spielplatz  
wirklich was ändert.



## Thema 5

Nancy beschwert sich, dass es auf dem Spielplatz neben der Grundschule 20 am Priesterweg immer so schmutzig und chaotisch ist. Da sind Spielgeräte, die splintern, Jugendliche beschmieren Bänke und Spielgeräte mit Graffitis und schmeißen Flaschen herum. Ein Freund von ihr hat sich sogar schon an Glasscherben so stark verletzt, dass er mit einer großen Wunde zum Arzt musste.

Ergebnis: Die Spielplatzplanerin Sylvia Peukert sagte, dass die Stadt leider nicht soviel Geld hat, um die Graffiti immer wieder weg zu machen. Sie findet Glasscherben und kaputte Spielgeräte viel schlimmer. Zwar sind Schmierereien nicht schön, aber nicht so gefährlich. Sie nimmt das auf jeden Fall mit und wird sich mal anschauen, was da zu machen ist.

## Thema 6

Emily wollte wissen, warum auf der großen Schaukel auf dem Spielplatz im Kiefernring erst Kinder ab 12 Jahre schaukeln dürfen und warum die Schaukel jetzt nicht mehr da ist.

Ergebnis: Sylvia Peukert erklärte, dass das mit den 12 Jahren aus Sicherheitsgründen so ist. Trotzdem darf auch ein Kind, das 10 Jahre alt ist, darauf schaukeln. Es ist also kein Verbot, sondern ein Hinweis. Wenn aber ein Unfall passiert, kann die Stadt nicht dafür einstehen oder die Eltern können sich dann nicht bei der Stadt beschweren. Und dass im Moment keine Schaukel da ist, liegt daran, dass die alte Mängel hatte und eine neue bestellt wurde. Es ist bloß so, dass die Firma, die die neue Schaukel aufstellen sollte, Pleite gegangen ist. Es wird zwar noch ein paar Wochen dauern, aber die Kinder werden noch in diesem Jahr wieder schaukeln können.



KiJu-Büro Potsdam

## Thema 7

Sophia ärgert sich, dass an der kleinen Kreuzung Knobelsdorffstraße/ Ecke Stormstraße in Potsdam-West in der Nähe der Zeppelin-Grundschule immer Glasscherben und Müll um die Mülltonnen herum und auf dem Gehweg liegen. Das stinkt auch ganz dolle.

Ergebnis: Sigrid Müller sagte, dass das mit der Stadtentsorgung geklärt werden muss. Das sind die Autos, die immer rumfahren und wo STEP draufsteht. Da können wir euch jetzt noch keine Antwort drauf geben. Da müssen wir die erst mal fragen, ob sich nicht ein anderer Standort für die stinkenden Tonnen finden lässt.



Liebe Zeppelin- Kids: Da solltet Ihr unbedingt mal nachforschen. Wir vom KiJu-Büro würden uns freuen, wenn wir da gemeinsam dranbleiben!

Liebe Kids von der Grundschule am Priesterweg: Ihr seid die Experten für Euren Schulweg. Wir könnten gemeinsam dran arbeiten, dass er sicherer wird. Man kann z.B. mit der Polizei die Geschwindigkeit der Autos messen, um den Erwachsenen zu zeigen, was auf Eurem Schulweg los ist.

## Thema 8

Nico möchte wissen, ob man in Drewitz vielleicht mal Fahrradwege bauen könnte. Da gibt es ja so gut wie keine und die Straßen sind ja schon ziemlich befahren und wenn man zwölf ist, muss man ja dann auf der Straße fahren.

Ergebnis: Sigrid Müller sagte, dass die Politiker der Stadt wissen, dass es so wirklich nicht toll ist. Sie findet es auch kreuzgefährlich. Sie versprach, dass sie das mitnehmen wird und mit den Kollegen vom Bereich Straßenverkehr redet. Leider konnte sie aber nicht viel Hoffnung machen, dass es bald Fahrradwege geben wird. Sylvia Peukert schlug den Kompromiss vor, dass es eine 30-Zone oder eine Verkehrsberuhigung geben sollte. Wenn es dazu etwas Neues gibt, soll es sofort ans KiJuBüro weitergeleitet werden.



KiJu-Büro Potsdam

## Thema 9

Jan wollte wissen, wann denn endlich der Essenraum der Waldstadt- Grundschule fertig ist. Das dauert ja schon ganz schön lange und Handwerker sehen die Kinder dort auch nicht so richtig. Ergebnis: So genau konnte Hella Drohla diese Frage auch nicht beantworten. Da die Waldstadt- Grundschule ja nun eine Ganztags- Schule wird, hat sie dafür auch schon Geld bekommen. Die Politikerin hat sich diese Anfrage aber aufgeschrieben und wird sich erkundigen.



## Thema 10

Anna findet es schade, dass der Kinderclub „Junior“ in Drewitz jetzt in den Hort „Benjamin Blümchen“ verlegt wurde. „Wir müssen dann nämlich, wenn wir draußen spielen, mit den kleinen Kindern teilen und das ist irgendwie nicht so unser Ding.“

Ergebnis: Sigrid Müller ist überzeugt, dass die Kids aus dem Kinderclub das überleben werden. Das ist nämlich nur für eine gewisse Zeit, weil der „Junior“ bis 2009 ein völlig neues Gebäude bekommt. Es ist also nur eine Zwischenlösung. „Aber vielleicht können die von Euch ja auch was lernen oder umgekehrt.“



KiJu-Büro Potsdam

# Infos für die Großen

Das Kinder- und Jugendbüro Potsdam hat am Weltkindertag 2006 erstmalig für Potsdams jüngste Bürger eine Bürgerversammlung veranstaltet: das Kinder-Forum Potsdam. Methodisch war das Forum unterteilt in eine große gemeinsame Mal-Aktion in Kooperation mit dem „Offenen Kunstverein Potsdam e.V.“, auf der sich die Kinder künstlerisch mit ihrem unmittelbaren Lebensumfeld auseinandersetzten, einer anschließenden Ausstellung der entstandenen Bilder sowie einer Gesprächsrunde mit Vertreterinnen der Stadtpolitik und –verwaltung. Im Sinne einer öffentlichkeitswirksamen Plattform für die Erfassung und Formulierung der Kritikpunkte, Fragen und Wünsche der 9- bis 13-jährigen Potsdamer Kids sowie der Schaffung einer Gelegenheit, mit Entscheidungsträgern der Kommune in Kontakt zu treten und Veränderungsvorschläge zu diskutieren, erachten wir das Kinder-Forum als einen Erfolg. Vierzig Kinder Potsdams, welche zum größten Teil über die Kinder-Freizeiteinrichtungen und Horte der einzelnen Stadtteile in die Räumlichkeiten der ehemaligen Alexander-Von-Humboldt-Buchhandlung kamen, haben ihren Fragen und Anregungen, aber auch ihrer z.T. harten Kritik gegenüber den Vertreterinnen aus Politik und Verwaltung Luft gemacht – und Veränderungsbemühungen und Lösungsvorschläge zugesichert bekommen!

Das Kinder- und Jugendbüro wird die Erfolge bzw. Entwicklungen hinsichtlich der Zusagen der Entscheidungsträger verfolgen, dokumentieren und öffentlich machen, damit möglichst alle Veränderungsvorschläge praktische Konsequenzen nach sich ziehen.

Ganz wichtig im pädagogischen Sinne ist dabei zudem der kontinuierliche Kontakt zu den beteiligten Kindern und Einrichtungen, welche das „Dranbleiben“ am Thema sowie die positiven Veränderungen und Erfolge erleben sollten. In Kooperation mit den Einrichtungen ist es daher auch sehr wünschenswert, den Kindern die Möglichkeiten zu geben und sie zu motivieren, sich weiterhin für ihr konkretes Thema zu engagieren: z.B. mit einer eigenen Dokumentation und Veröffentlichung des problematischen Sachverhalts oder durch die Artikulation auf der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Dieses „Experiment“ der Partizipation mithilfe eines offenen stadtweiten Forums, welches sowohl einen Ort des Austausches und Treffens, als auch einen Ort der Initiierung konkreter, auf die Lebenswelt von Kindern bezogener und gemeinsam diskutierter Veränderungen darstellt, ist geeignet, in regelmäßigen Abständen an öffentlichkeitswirksamer Stelle in Potsdam statt zu finden.

*Stephanie Pigorsch*

**So können Sie uns erreichen:** Schulstraße 9 >>> 14482 Potsdam >>> Tel 0331-5813 208 >>> Fax 0331-5813 204  
info@kijubuero-potsdam.de >>> www.kijubuero-potsdam.de



**KiJu-Büro Potsdam**